



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 80/016/2021 Status: öffentlich AZ: Datum: 05.05.2021 Verfasser: Amt 80 Anja Wingen
Federführend: Amt für Strukturwandel und Wirtschaftsförderung	
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 28.03.2021: Einrichtung des Arbeitskreises: Zukunft statt Braunkohle - Arbeitskreis zum sozialverträglichen und zukunftsichernden Erhalt des Braunkohlengebietes im Erkelenzer Osten	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.05.2021	Ausschuss für Braunkohle, Strukturwandel und LandFolge

Tatbestand:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz hat mit Datum vom 28.03.2021 mit Posteingang am 30.04.2021 zur Beschlussfassung im Ausschuss für Braunkohle, Strukturwandel und LandFolge den als Anlage beigefügten Antrag gestellt.

Die Verwaltung hält einen weiteren Dialog mit der bleibewilligen Bürgerschaft für sinnvoll, um die Lebensqualität zu erhalten. Die Art und Weise der vorgeschlagenen Partizipation ist zu überdenken: Die Leitentscheidung macht neue Partizipationsformen notwendig. Seitens der Verwaltung wird fachlich geprüft, was sich am besten eignet.

Die genannten Themenstellungen sollen im Arbeitskreis Tagebau behandelt werden. Ein weiterer Arbeitskreis ist aus Sicht der Verwaltung derzeit nicht erforderlich.

Beschlussentwurf:

„...“

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlage:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 28.03.2021



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

Herrn Bürgermeister
Stephan Muckel
Johannismarkt

41812 Erkelenz



1. EINGANG	_____
2. AMT 10 zur Erfassung	_____
3. Dezernent zur Bearbeitung	_____

Erkelenz, den 28.03.2021

Antrag: Einrichtung des Arbeitskreises: Zukunft statt Braunkohle – Arbeitskreis zum sozialverträglichen und zukunftssichernden Erhalt des Braunkohlengebietes im Erkelenzer Osten

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Braunkohle, Strukturwandel und LandFolge
Herrn Rainer Merkens,

„Der Ausschuss für Braunkohle, Strukturwandel und LandFolge beschließt in eigener Zuständigkeit die Einrichtung des Arbeitskreises Zukunft statt Braunkohle – Arbeitskreis zum sozialverträglichen und zukunftssichernden Erhalt des Braunkohlengebietes im Erkelenzer Osten. Der Arbeitskreis berät gemeinsam mit politisch gewählten Mitgliedern des Rates der Stadt Erkelenz, Mitgliedern der Verwaltung der Stadt Erkelenz, Vertretern der bleibewilligen Bürger aus Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich und Berverath und je nach Tagesordnung und Aufgabenstellung ggf. externen Fachleuten, Maßnahmen zur Sicherung einer mit anderen Erkelenzer Ortsteilen vergleichbaren, sozialverträglichen Lebens- und Wohnsituation. Weiterhin befasst sich der Arbeitskreis mit der Erarbeitung einer zur genehmigten Braunkohleplanung alternativen, zukunftssichernden Nutzung des bisherigen Plangebietes rund um die o. g., bedrohten Ortschaften.“

Begründung:

In der Vorstellung der Leitentscheidung zur Zukunftsfähigkeit des Rheinischen Reviers am 21.04.2021, hat die Vertreterin des Wirtschaftsministeriums NRW, Frau Dr. Renz, mehrmals und ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch die nicht umsiedlungswilligen Bürger aus den o. g. bedrohten Dörfern im Braunkohlenplangebiet im Erkelenzer Osten selbstbestimmt bis 2026 in ihren Heimatorten verbleiben können. Weiterhin würde, wie Frau Dr. Renz, ebenfalls mehrmals betonte, 2026 die weitere Notwendigkeit der Auskohlung des Tagebaufeldes Garzweiler II überprüft.

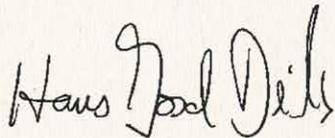
Somit ist es Aufgabe des Rates der Stadt Erkelenz, vor Ort für annehmbare Lebensverhältnisse der Bürger zu sorgen und auch den Dialog mit den Bürgern in den fünf Dörfern aufrecht zu erhalten. Diese Aufgabenzuweisung wurde dem Rat der Stadt Erkelenz durch Frau Dr. Renz übertragen, „da der Rat der Stadt Erkelenz viel näher an den Bürgern aus den Orten sei“ als die Landesregierung.

Der bisherige Arbeitskreis des Ausschusses für Braunkohle, Strukturwandel und LandFolge hat die Aufgabenstellung, die Umsiedlung zu begleiten und vor allem die Tagebaurandorte zu stärken. Diese Aufgabenstellung wird den bisherigen Ausschuss auch weiterhin erfüllen.

Lebenswerte Verhältnisse in den bedrohten Dörfern zu erhalten, bzw. wieder zu errichten und ein zukunftsfähiges Konzept zum Erhalt möglichst vieler Dörfer zu erstellen, ist eine Aufgabe, die nur im Dialog mit den Bewohnern dieser Dörfer erfüllt werden kann. Die Erstellung eines solchen Konzeptes wird intensive Diskussionen, Kreativität und viel Leidenschaft erfordern. Sie ist bislang ohne Beispiel. Daher hält es die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für erforderlich, einen zweiten Arbeitskreis mit eben dieser präzisen Aufgabenstellung ins Leben zu rufen. Nebenbei ist auch der Dialog mit den Menschen in den Dörfern eine Aufgabe, die das Land NRW immer wieder betont.

Mit der Einrichtung eines leistungsfähigen, regelmäßig tagenden Arbeitskreises kann der Ausschuss für Braunkohle, Strukturwandel und LandFolge diesen Arbeitsauftrag des Landes NRW annehmen. Darüber hinaus ist die Erarbeitung eines alternativen, zukunftsfähigen Nutzungskonzeptes die Chance für die Stadt Erkelenz nachzuweisen, dass der Erkelenzer Osten wertvolle Siedlungs- und Agrarfläche ist. Eventuell kann die Vorlage eines solchen Konzeptes zum Erhalt der Ortschaften ganz oder teilweise beitragen. Ebenso dürfte ein solches Konzept die Möglichkeit bieten, dann Fördermittel im Rahmen des Strukturwandels im Rheinischen Revier zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender



Beate Schirrmeister-Heinen
Stellv. Fraktionsvorsitzende